

de genau betrachten, und darnach die Mittel einrichten.

Ancyloglossum, ἀγκυλόγλωσσον von ἀγκύλη hamus, ein Angel, und γλῶσσα, lingua, die Zunge, ist ein Gebrechen der Zunge, welches auch heißt *Ancylion*, *Alegin*. VI. 29. und, weil es die Sprache sehr verbindet, *μυγιάλας* genennet wird. Es bestehet aber darinne, daß die Zunge sehr kurz und gleichsam zurück gegeben ist, welches mehrentheils von zwey Ursachen kommt, entweder weil das Zungen-Band gar zu kurz, oder weil es allzulang und fast bis an die Spitze der Zunge angewachsen ist. Dieses findet man gemeinlich bey neugebohrnen Kindern, jenes aber bringen nicht nur die Kinder mit auf die Welt, sondern es kan auch durch ein Gesehmür oder Wunde verursacht werden, als wovon offte eine grosse und harte Schramme entstehet, welche die Zunge in ihrer Bewegung verhindert, desgleichen giebet eine unvorsichtige Operation oder Lösung des Zungen-Bandes dazu Gelegenheit, wie bey *Holler*. de morbis intern. I. 13. in Scholio zu sehen. Dabey ist zu mercken, daß die meisten Kinder entweder mit einem allzulangen oder zu kurzen Zungen-Bande gebohren werden, da man denn die Operation vornehmen muß, ja zuweilen ist das Zungen-Band gar zu kurz, daß man nicht einmal die Instrumente appliciren kan. Es ist ein sehr großer Fehler, welchen gemeinlich die Ammen und Kinder-Mütter begehren, wenn sie mit ihren Nägeln, die sie recht lang dazu wachsen lassen, oder mit einem Groschen, ohne allen Unterscheid der Umstände, den neugebohrnen Kindern das Zungen-Band zerreißen, zumahl sie durch dergleichen unzeitiges und unvorsichtiges Unternehen den armen Kindern grossen Schaden, als Entzündung, Convulsionen und wohl gar den Tod verursachen können, dergleichen Exempel *Hildanus* Cent. III. Obs. 28. *Barthol.* I. 3. Anat. c. 13. *Eph. m. Nat. Cur.* Ann. 3. p. 57. 6. *Sulzer*. Obs. 37. *Riolanus* Anthropograph. IV. 8. *Barbette*. Chirurg. p. 68. aufgezeichnet haben. Die Kennzeichen, welche zu erkennen geben, daß die Zunge sehr kurz sey, sind 1) Wenn das Kind die Zitze an der Brust seiner Ammen nicht recht umfassen, noch die Milch bequeme saugen und hinferschlucken kan. 2) Wenn es langsam und schwer er reden lernet, und einige Buchstaben, als K. L. N. nicht wohl aussprechen kan. 3) Wenn es die Zunge weder über die Lippen, noch an den Gaumen zu bringen, vermögend ist. Ob aber das Zungen-Band zu kurz, oder ob es allzusehr an die Zunge gewachsen, wird ein verständigter Anatomicus mit den Augen am besten beurtheilen. Was die Operation anlanget, so beschreibet solche *Aquapendens* und *D. Jo. Boehr.* Circul. Chirurgic. Theoret. Pract. p. 348.

Ancyloglossus, einer, dem die Zunge nicht recht gelöst ist.

Ancylomele, ἀγκυλομήλη, ein frumm gebogener Spatel, die Tiefe der Wunden damit zu erforschen, *Gal.* in Ex. voc. *Hpp. G.rr.* p. 2.

Ancylotis, siehe Anyle.

Ancylotomus, ἀγκυλότομος, heißt eigentlich dasjenige Messer oder Instrument, womit das Zungen-Band gelöst, oder das Fröschen unter der Zunge geschnitten wird: Doch verstehet *Aeginesa* VI. 29. darunter jedes Chirurgische Messer, welches eine eingebogene Spitze hat.

Ancyor, einer von den vielen Söhnen des Lycaonis, Königs in Arcadien, die er, che er noch in einen Wolf

verwandelt worden, mit unterschiedenen Weibern gezeuget. *Natalis Comes* IX. 9.

Ancyra, oder Angar, Angara, heut zu Tage, wie man glaubt, Angouri, oder Angori, von denen Griechen aber Enguni, genannet, eine Stadt in Natolien, am Ursprunge des Flußes Zangari nebst einem Sangiacar. Sie soll ihren Nahmen von denen Anckern haben, welche Ptolemæus dem König in Egypten Mithridati abgenommen, und an diesen Ort geschicket. *Stephanus*. In denen ältesten Zeiten gehörte sie denen Tectofagis, deren Haupt-Stadt sie war. *Strabo* XII. p. 851. *Livius*. XXXVIII. 24. *Ptolemæus*. V. 4. *Plinius* V. 32. und soll Midas ihr Erbauer seyn. *Pansianus* Attic. 4. *Tzetzes* Chiliad. II. Unter denen Römischen Kaysern war sie in größten Ansehen, und war die Haupt-Stadt in Galatien, wurde auch unter die Urbes Neocoras gerechnet. Insonderheit hat Kayser Augustus ganz ungemeyn viel an dieser Stadt gethan, so gar, daß ihr auch einige vor den Erbauer derselben ausgeben, *Tzetzes* Chiliad. I. 131. *Strabo* XII. p. 851. *Libanius* Orat. XXVI. Vor allen andern ist sonderlich der lapis Ancyranus bekant, auf welchem alle Thaten des nur gedachten Kayfers auff das genaueste aufgezeichnet sind. Dieses Monumentum Ancyranum ist zu erst von *Buspequio* an. 1553. entdeckt worden, und hat solches *Andr. Schottus* bey einem Aurelio zugleich mit in Druck ausgehen lassen. Nach diesem hat sich besonders darum verdient gemacht *Antonius Wransius*, Bischoff zu Agri, dessen Arbeit sich hernach *Janus Gruterus* bedienet, da er selbiges in sein Werk dertz alten Inscriptionen mit eindruckten lassen. *Caesabonius* und *Jac. Gronovius* haben solches Monument mit ihren Anmerkungen ans Licht gestellt. Endlich hat nur noch neulichst ein sehr gelehrter Engländer *Edmund. Chishol* in Antiquitatibus Asiaticis, so zu Londren an. 1728. heraus gekommen, sich drüber gemacht. Ausser diesen siehe *Jo. Guil. Baieri* Marmoris Ancyranum complexi hystoriam. Jen. 1702. Nachdem die Stadt nebst der umliegenden Gegend zum Christlichen Glauben gebracht worden, hat man einen Bischoff hieher gesetzt, welcher den damals üblichen Titul eines Metropolitanen geführt, und die Aufsicht über die andern umliegenden Bischoffthümer gehabt. In der Historie sind viele von solchen Bischoffen berühmt, *Socrates* Hist. Eccl. VI. 18. *Sezomenus* III. c. ult. IV. 12. VI. 34. *Theodoreus* II. 21. *Epiphanius* Hær. 71. 72. *Miræus* Not. Episc. Orb. Doch haben sich die Diphiten, Artotyritæ, Ascodrogi, Cataphryges, Manischæer, und andere Ketzer, hierauff ausgebreitet, welchen aber Athanasius stark Widerstand gethan. *Hieronymus* præf. ad Epist. ad Galat. II. *Basilius* Ep. 67. *Baronius* A. C. 347. 373. An. 314. wurde hier wegen der Kirchen-Disciplin von 18. Bischoffen ein Synodus gehalten, *Baronius* Anal. ad A. 314. an. 358. versammelten sich die Semi-Arriani hier, und verdamnten die Anomeer und ihr Glaubens-Bekantniß, das sie auff dem andern Concilio zu Sirmich gemacht hatten. *Baronius* Anal. ad an. 318. *Hilarius* de Synod. VI. Der Kayser Bajazeth wurde an. 1402. d. 28. Jul. auf der Ebene dieser Stadt vom Camerlan überwunden und gefangen. *Busbequius* Ep. Turc. *Leunclavii* Hist. Turc. Heut zu Tage ist sie in passablen Zustande. Ihr Handel bestehet fürnehmlich in Camelotten, welche sie aus Ziegen-Haaren machen, und hier zu Lande sonderlich schön und glänzend fallen. Sie ist mit dreysachen Mauern versehen, doch also, daß immer